

Wie würdet ihr das lösen?

Beitrag von „Brunner Uli“ vom 26. Januar 2015, 17:50

Ich bräuchte mal Eure Hilfe,oder besser noch,Euren Rat.

Im Frühjahr bekomme ich ein neues GWH.Es wird ca. 15 m² groß und die Montage wird von der Herstellerfirma übernommen.Einzig den Boden muß ich selbst einlegen.

Jetzt zu meiner Frage:

Normalerweise wird ja der Boden ausgehoben und Frostschutz eingefüllt.

Das kann ich leider nicht machen und das GWH wird im Garten (Rasen) nur auf Betonfundamente gestellt,wo es dann auch verankert wird,damit es fest steht.

Wie kann ich denn jetzt trotzdem so gut es geht,den Boden isolieren,damit ich nicht zu viel Wärmeverlust haben werde im Winter?

Ich dachte an diese Styrodurplatten die ich verlegen könnte.Gäbe es noch etwas,was ich zusätzlich noch verwenden könnte um mehr Dämmung zu bekommen?

Beitrag von „Hardy“ vom 26. Januar 2015, 18:55

ich weiß, dass du es auf Pfählen stellst, da würde ich im Bodenbereich gar nichts machen sondern ich würde das GWH auf eine Holzkonstruktion aufbauen die ich dann isolieren würde. Diese Holzkonstruktion steht auf den Pfählen.

Material würde ich 15-18cm Dachbalken benutzen.

So bekommst du einen trocknen Boden, den du im Winter eventuell mit einer elektrischen Fussbodenheizung betreiben kannst.

Ich hatte mal Brieftauben, deshalb diese Idee.

Beitrag von „Brunner Uli“ vom 26. Januar 2015, 19:35

Hallo Hardy

Das liest sich gut.

Ein Alufundament bekommt das GWH auch und dieses wird dann auf die Punkte gestellt.

Leider habe ich am Grundstück ein leichtes Gefälle, was von den Arbeitern aber ausgeglichen wird.

Es wird sich dadurch aber ein Schlitz bilden, zwischen Alufundament und Erdreich.

Beitrag von „Hardy“ vom 26. Januar 2015, 19:43

das ist der Balkenunterkonstruktion egal was für ein Gefälle, die wird ja auf die Pfähle geschraubt. Diese müssen halt in Waage gesetzt werden.

Beitrag von „Brunner Uli“ vom 26. Januar 2015, 19:48

Danke dir für den tollen Tip

Beitrag von „taube2412“ vom 27. Januar 2015, 13:15

Hallo Uli,

wir hatten das bei meinen beiden Gewächshäusern auf unserem ehemaligen Grundstück so gelöst wie auf den Bildern zu sehen.

Im Grunde war es nicht anders wie bei dir, wir hatten auch ein Alufundament, welches auf Punktfundamenten steht.

Als erstes hatten wir den ganzen Humus/Mutterboden abgetragen und ordentlich Split eingefüllt, damit sich unter dem GWH kein Wasser sammeln konnte.

Als dann das Gerippe vom GWH gestanden hat, haben dir den Alufundamentrahmen vom GWH mit Styrodur gedämmt und den Boden wieder mit Split/Frostschutz aufgefüllt und in der Waage abgezogen. Darauf kamen dann 6 cm Styrodurplatten und darauf haben wir dann Naturziegel verlegt.

Eventuell hilft dir das ja weiter. Hat bei uns prima funktioniert, die Heizkosten waren ertragbar. Du warst ja oftmals bei mir und konntest dich von der soliden Konstruktion überzeugen. Ich denke das wäre bei dir auch machbar und im Fall des Falle problemlos rückbaubar ohne großen Aufwand.

Beitrag von „Brunner Uli“ vom 27. Januar 2015, 13:30

Oh Danke Sonja

Das hilft mir super weiter.

Genauso würde es passen. Es soll dämmen und trotzdem wieder die Möglichkeit bestehen, es ohne großen Aufwand einmal wieder zu entfernen.

Man kann ja nie wissen, ob man ewig da wohnen bleiben kann, oder das GWH wieder weg muß.

Habt ihr die Styrodurplatten seitlich am Alurahmen angeschraubt??

Beitrag von „taube2412“ vom 27. Januar 2015, 14:11

Freut mich Uli,
wenn ich dir weiterhelfen konnte.
Die Styrodurplatten haben wir festgeklebt am Alufundamentrahmen.

Ich glaube das war so ein Baukleber - frag einfach im Baumarkt nach und die sagen dir dann schon was du nehmen musst.

Beitrag von „Marius“ vom 27. Januar 2015, 20:35

Hallo Uli,

ich habe die Styrodurplatten senkrecht im Boden an der Wand des Gewächshauses angebracht! So schützen sie vor Kälte von außen und falls es mal beim Lüften reinregnet kann das Wasser versickern! Das Gewächshaus wurde 2011 aufgestellt und ich hatte bisher keine Probleme!

Viele Grüße

Beitrag von „Brunner Uli“ vom 27. Januar 2015, 21:11

Hallo Marius

Wie weit hast du denn ins Erdreich gegraben?

Ich sehe an den Fotos,dass du im GWH erst mit Erde aufgefüllt hast und dann mit Split.

Beitrag von „Marius“ vom 28. Januar 2015, 23:20

Hallo Uli,

wenn ich mich recht erinnere habe die Styrodurplatten ca. 50 bis 60 cm tief im Erdreich vergraben. Auf die vorhandene Erde habe ich für die Platten ein Lage Splitt ausgebracht.

Viele Grüße

Beitrag von „Hans-Jürgen“ vom 30. Januar 2015, 14:50

Hallo Uli,

der Einsatz von Styrodurplatten war auch in meinen Überlegungen zur Wärmedämmung sinnvoll. Angebracht habe ich die Platten seitlich ab Fundamenthöhe in den Boden gehend und anschließend mit einem Netzgewebe und einem dafür geeigneten Fertigmörtel überspachtelt. Anschließend wurde das ganze mit preiswerten Fliesen abgeklebt. Im Bodenbereich habe ich keine Dämmplatten eingesetzt, da ich die im Erdreich vorhandene Bodenwärme nicht nach oben absperren wollte.

Dies war bei meinem 1. GWH vor etwa 29 Jahren und bei meinem 2. vor ca 23 Jahren. Hat sich bis heute bewehrt. Nur an den Fliesen beginnt der Zahn der Zeit zu nagen.

Beitrag von „Brunner Uli“ vom 30. Januar 2015, 15:37

Danke Hans Jürgen für deine Antwort.

Mir hilft das alles sehr weiter was ihr geschrieben habt

Danke auch allen anderen

Beitrag von „Martin“ vom 30. Januar 2015, 17:43

Hallo Uli

Wie bereits erwähnt ist die Dämmung vom Fundament ins Erdreich wichtig, da krabbelt die Kälte durch. Den Boden habe ich auch nicht geschlossen, das "geschützte Erdreich" im Innenbereich des Hauses wärmt zusätzlich. Bei mir ist der Boden aufgeschüttet geschichtet aus : Erde - Frostschutz (8 Tonnen) - Sand - Betonplatten. Höhe 80cm

Viele Grüße

Martin

